

wan aber Sich der fryden macht [was dann 1648 mit den Westfälischen Friedensschlüssen eintrat], Versprich Jch, das Jch als dan Eüwer Soliquidator sin, Undt mich mit solcher Affection bruchen will Lassen, wie Jhr selbstn Erwünschen mögen."

- 1) Datum und Absender des Briefs aus einer Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben, der als Vertreter von Stadt und Amt Zug an der oberwähnten Jahrrechnung teilnahm, erschlossen.
- 2) vgl. EA V 2, 1439 f

Übersetzung aus dem Französischen, möglicherweise von Beat II. Zurlauben
AH 42, 117-118 - Blatt 118^r leer

50

1719 Februar 11., [Stift] Bischofszell

A

SCHREIBEN VON KUSTOS [JOSEF FRANZ] SCHORNO AN DIE GNAEDIGE FRAU
[MARIA URSULA ZURLAUBEN, EHEMALS AEBTISSIN VON
WURMSBACH]

"Die Sachen betreffend die resignation dess ... Canonici Senioris [Johann Ambros] P ü n t e n e r habe die Ehr gehabt Euer Gnaden die an ... Senioren vorgegangene schreiben andtwortlich Zu bedienen, auff Sein ansuochen, und under Seinem Namen, so dermahlen wider geschechen wäre, weil ich aber die andtworth in meinem Hooff Zu machen verlangt, und Zu dem Ende nach haus gegangen, weillen herr Senior mit dinten und anderem übell verseechen wahre, in dessen hat Er den organisten Zu Sich kommen Lassen und ime andtworth, durch Jhrne formiert, die den vorgehenden gantz dissonant ist, nemme daher den anlass Jhro Gnaden Zu Berichten, das erstlich hier bim H. Senior kein gefar ist, das Er anderwertig in ein Contract Sich Werde einlassen, weilen H. Landthaubtman [von Uri, Josef Anton P ü n t e n e r] Zu Altdorff Jhme es alles Ernstes mit widerholten schreiben missrahtet, und Verlanget, das Er H. Senior Jhmmе alles Lediglicher überlassen wolle, wie dan auch geschechen, herr Landthaubtman correspondiert deswegen auch gantz mit Gnädigem vertrauwen mit mir, und hat verlanget, das ich trachten möchte den H. Senioren Zu bewahren, das Er gegen niemand sich in tractat einlasse, deswegen ist hier nichts bim H. Senior Zu attendieren, als der wegen Seinem Alter von 78 Jahren, Zu Zeiten schwach an gedächtnuss und verstandt sich Zeiget, also muos alles bey tit. H. Landtshaubtman Zu Altdorff, urgiert und tractiert werden, ich gestehe, das Selbstn dem H. Senioren Sein intention Zu Euer Gn. Herren Nepoten [es

muss damit der Benefiziat der Sankt Konradspfründe in Zug, B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben, gemeint sein] aprobiert hat umb so mehr weilen ohne demme, die Erste vacatur in den loblichen ohrten [d.h. den V kath. Orten, den Schirmorten des Stifts] Monat den Canton Zug betreffen Thut, weil aber das Leste mahl in dess Capituls Monat [1712] da H. [Johann Franz] S t o k h l i n eligiert worden, von Jhro Gnaden oder dero ... Nepot niemandt sich angemeldet, sonder die Zeitung kommen, man Verlang es nit, so habe auch dermahlen gezweifflet. Herr Sekhellmeister [von Baar, Christoph] a n d e r M a t t hat sich auch bey H. Senioren vor sein H. Sohn [Christoph A n d e r m a t t] angemeldet, mit verdeüten, der H. [Beat Jakob Anton] Zurlauben verlange es nicht, ist aber auch Zum H. Landtshaubtman [Püntener] auff Altdorff verwisen worden. [Gewählt wurde dann schliesslich der Zuger Johann Kaspar K e i s e r.] so danne wegen den 2 ersten Carenz Jahren muoss kein Neikwer Canonicus in Bischoffzell residieren Er kan Bleiben so Er will. Diss ist das gantze Werkh, so hiermit hab auffwarten wollen".

Original - AH 42, 119-120 - Blatt 120^V leer

51

1698 Mai 20. [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN DEN LANDVOGT [IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Der lobl. Standt Zürich hat Zu fortsetzender huldigung gantz geneigt eingewilliget, mit contestation grosser Satisfaction von des H. bruders Landtvogetey Administration, und weilen auch von Ubrigen Lobl. [im Thurgau reg.] ohrten obwolen noch nit von allen, jedoch aber a potiori die Ratification des Kauffs [der Herrschaft Eppishausen durch die Abtei Muri] eingelanget, als wehre gesinnet die huldigung den 2. Juni, das ist Montag nach H. Fronlichnambstag fortgehen Zu lassen, wan es dem H. bruder Zumalen gelegen, wie ich hofe, dan daruber hin bis Johanni, mihr wegen Vorstehenden Visitationen khein einige Zeit mehr Uebrig. Wil also den 1. Juny das ist Sonntag abends des H. brudern Und gesambten [thurgauischen] Oberambtes in Eppishausen erwarten, wohin ich Sie fründtlich invitiere. wird bei selbiger Occasion auch nit ermangeln, die erforderliche Cantzlei und Fertigungs Gelter bei Empfang des expedierten Kauffslibells gebührend abzustatten. [Der Abt von] St. Gallen [Leo-